

Heute hier 11 Tannenheher (caryocatactes) von mir beobachtet; sollte sich dieses Jahr wieder ein Zug von Norden einstellen?

Nussdorf 8. 9. 1889.

Ad. v. Bachofen.

## Das Geflügelzuchtwesen in Bayern.

Jahresbericht des General-Comités des landwirthschaftlichen Vereines in Bayern pro 1888.

### 1. Oberbayern.

In den Getreide bauenden Gegenden des Kreises wird die Geflügelzucht überall ausgedehnt und mit Vorliebe betrieben, wobei dem deutschen und dem Italienerhuhn als guten Eierlegern der Vorzug gegeben wird. Vermuthlich in Folge der vorwiegend nassen und kühlen Witterung im Jahre 1888 hatten die Hühner unter vielen Krankheiten, besonders der sogenannten Hühnercholera, zu leiden. Die Gänsezucht wird vorwiegend in der nördlichen Hälfte des Kreises, dem Flachlande betrieben, weniger in dem Vorgebirgs- und Gebirgsterrain des südlichen Theiles. Der Handel mit Eiern und jungem Geflügel, zumeist vermittelt durch die sogenannten Karner, welche ihre Waare draussen in den Ortschaften zum Wiederverkauf nach München erwerben, bildet eine nicht unbeträchtliche Einnahme der Bäuerinnen.

In den einzelnen Bezirken des Kreises so z. B. in Altötting, Ingolstadt und Aichach sind die einzelnen Zweigvereine für Geflügelzucht besonders ausgebildet und rübrig, und fügen dieselben den Jahresberichten der Bezirkscomités eingehendere Berichte über ihre Thätigkeit bei.

### 2. Niederbayern.

Die guten Preise für die Producte des Haushuhnes eifern zur Ausbreitung der Zucht an; die Verbesserung des Zuchtverfahrens muss noch in weitere Kreise gelangen.

Der Geflügelzuchtverein Landshut mit 146 Mitgliedern, hielt am 15. April 1888 den ersten niederbayerischen Zuchtgeflügelmarkt ab, der auch von auswärts zahlreich mit Geflügel besickt war. Der Verein bildete ferner eine eigene Briefftaubensection und machte Flugübungen mit circa 80 Briefftauben.

Der Geflügelzuchtverein Eggenfelden zählt zur Zeit 127 Mitglieder. Der Verein hielt eine Geflügelausstellung mit Gratisverlosung unter seinen Mitgliedern ab.

Der Geflügelzuchtverein Passau zählt 209 Mitglieder. Derselbe hielt gelegentlich des landwirthschaftlichen Kreisfestes zu Passau eine allgemeine Geflügelausstellung ab. Die Briefftaubensection dieses Vereines besitzt 720 Briefftauben und liess ihre Tauben ab Ulm fliegen. Sie erwarb sich hierfür die Kaisermedaille in Bronze.

Der Geflügelzuchtverein Straubing, mit 245 Mitgliedern, hielt seine üblichen Monatsversammlungen ab. Der Verein betheiligte sich namentlich an der Verbreitung des Italienerhuhnes.

Dem Geflügelzuchtvereine Zwiesel gehören 77 Mitglieder an. Derselbe verlor unter seine Mitglieder bei seinen verschiedenen Versammlungen Rassegeflügel.

Der Geflügelzuchtverein Landshut erhielt vom Kreiscomité zur Abhaltung des Zuchtgeflügelmarktes einen Zuschuss von 50 M.

Gleich den Vorjahren wurden die Bekanntmachungen der Geflügelzuchtvereine wegen Angebots von Verkäufen von Bruteiern unentgeltlich in der Wochenschrift bekanntgegeben.

### 3. Pfalz.

Die Geflügelzucht schien vor einigen Jahren durch das Insleben-treten von Terminen für dieselbe und Abhaltung von Geflügel-ausstellungen einen erhöhten Aufschwung bekommen zu wollen. Zum grössten Theile halten jedoch die eingeführten fremden Hühnerrassen unserem Klima nicht Stand. Allgemein ist man deshalb wieder zur Zucht des deutschen Landhuhnes zurückgekehrt. Einzelne Kreuzungen mit italienischen und spanischen Hühnern werden gelobt.

Auch Einfuhr sogenannter Riesengänse hat stattgefunden.

Die Geflügelzucht dürfte ihres Nutzens halber auf dem Lande eine erheblichere Verbreitung finden, sowohl die der Hühner als auch der Enten und Gänse.

### 4. Oberpfalz und Regensburg.

In dem Stande und Betriebe der Federvieh-zucht haben sich gegen das Vorjahr erhebliche Veränderungen nicht vollzogen. Die im Jahresberichte für 1867 durch eine umfangreiche und einträ-gliche Geflügelzucht hervorragenden 21 Bezirke haben auch im Jahre 1888 in ihrem Eifer und ihrer Sorgfalt für diese Zucht nicht nach-gelassen. Nur einem dieser Bezirke, nämlich Parsberg hat das Auf-treten der Hühner-Cholera, welche von einer Ausstellung her in Parsberg eingeschleppt und auch auf die Umgegend mit Schnellig-keit übertragen wurde, der Hühnerzucht einen enormen Schaden zu-gefügt. Ein kurzer Ueberschlag über die Verluste, welche den dortigen Landwirthen durch die genannte Seuche erwachsen sind, zeigt, wie auch beim Kleinvieh rasch grössere Beträge sich summiren.

Der Gesamt-Federviehstand war nach einer im Vorjahre ver-anlassten Zählung 9070 Gänse, 94 Enten, 23.996 Hühner.

Es wurden 1,612.000 Eier und 6000 St. Geflügel an den Bahn-stationen des Bezirkes nach auswärts verladen.

Der Bezirk Cham zählte im Jahre 1888 6748 Zuchtgänse, 1422 Enten, 48,836 Hühner, welche Zahlen wohl als niedrigste Sätze angenommen werden können.

Es dürften in diesem Bezirke nur wenige Familien zu finden sein, deren Frauen sich nicht mit diesem Wirthschaftszweige befassen.

In Furth v. W., Bezirk Cham, kamen zur Versendung 26.000 St. Gänse und 1,200.000 St. Hühnereier. In Station Cham 5,555.820 St. Eier im internen Verkehr, und 4,612.740 St. im directen Verkehr. Gegen das Vorjahr wurden in Cham 2,145.420 St. mehr verladen.

In den im Jahre 1887 ganz in's Stocken gerathenen Eierhandel und Versandt ist im Jahre 1888 wieder mehr Leben gekommen und haben sich die gesunkenen Preise wieder gehoben.

Die Hauptzucht und den stärksten Ausfuhrartikel bilden in 17 Districten die Gänse, die in mehreren zu Tausenden zählen. Der Preis stellte sich im Bezirk Roding auf 2 M. 50 Pf. bis 5 M. per St.; das Gewicht der gemästeten Gänse wird im Bezirke Wörth a. d. D. auf 12—16 Pfund angegeben.

Auch in dem vergangenen Jahre beschäftigten sich in dem Bezirke Eschenbach 15 Personen mit dem Aufkaufe von Gänsen. Im Bezirke Roding befassten sich 66 Personen mit Geflügelhandel, welche ihre Thätigkeit auch auf die Nachbarbezirke ausdehnten. Der Export von Gänsen, Hühnern und Eiern hat grosse Dimensionen angenommen.

Die Haltung besteht in den meisten Bezirken in Landhühnern, die vielfach mit italienischen Hühnern gekreuzt werden; letztere erfreuen sich allgemeiner Beliebtheit. In verschiedenen Districten werden auch andere Hühnerrassen gehalten, wie im Bezirke Amberg Kreuzungen mit dem Cochinchinahuhn, ebenso im landwirthschaftlichen Bezirke Obervichtach, wo in Gleiritsch, Lukahammer und Schallerhammer italienische und Cochinchinahühner, dann Indian (Welschhühner) gezüchtet werden; Neunburg v. W. hat Brahma- und Cochinchinazüchtungen. Auch in anderen Bezirken trifft man Zuchte von fremden Hühnern, doch immer nur vereinzelt.

Wo die localen Verhältnisse es gestatten, werden mit gutem Erfolge auch Enten gezogen, wie in Cham, Roding, Nittenau, Regensburg, Weiden und anderen Orten.

Die Bestrebungen zur Hebung der Geflügelzucht unterstützen die Vereine in Furth v. W. und Regensburg. Der Geflügelzuchtverein Furth v. W., Bezirk Cham, zählt 41 Mitglieder und befasst sich vorwiegend mit Hühnerzucht. Neuerdings hat derselbe 23 italienische Hühner aus Triest bezogen.

Zur Conservirung der Eier, namentlich behufs ihrer späteren Versendung nach Auswärts, ist der Verein in Furth von der früheren gebräuchlichen Behandlungsweise, nämlich Einlegen in Kalkwasser, abgegangen und hat ein anderes Verfahren für Haltbarmachung der Eier versucht. Es wurden die Eier in einen Seier gelegt, sodann dreimal hintereinander in kochendes Wasser getaucht und hierauf getrocknet. Das Verfahren soll sich ausgezeichnet bewährt haben.

Der Geflügelzuchtverein Furth hat im April 1888 die in Regensburg abgehaltene Geflügelausstellung mit drei Stämmen italienischer Hühner beschickt, die sämmtlich prämiirt und lohnend verwerthet wurden. Dieser Verein besitzt auch 50 Stück Brieftauben, die jedoch zu Uebungsflügen auf weitere Distanzen noch keine Verwendung fanden.

Der Verein für Geflügel- und Vogelzucht in Regensburg unter dem Protectorate Ihrer k. Hoheit der Frau Herzogin Max von Württemberg zählte im Jahre 1888 177 Mitglieder und 3 Ehrenmitglieder. Die Rechnung schloss mit einer Einnahme von 8817 M. 17 Pf. und einer Ausgabe von 8064 M. 20 Pf. ab, wonach sich ein Cassabestand von 752 M. 97 Pf. ergibt. Der Verein besitzt ausserdem im Anschlag einen Werth an todtem und lebendem Inventar von

2500 M. Die Aufgabe, welche sich der Verein gestellt hat, sind: die Rassezucht des Grossgeflügels und der Tauben zu heben und zu verbreiten, eine rationelle Nutzgeflügelzucht anzustreben, das Brieftaubenwesen zu fördern, die Cultur der Zimmervögel zu verbessern und am öffentlichen Vogelschutze mitzuwirken.

Vom 20. bis 23. April hielt der Verein mit grossem Erfolge die VI. allgemeine Ausstellung ab. Diese Ausstellung erfreute sich nicht nur einer namentlich in Bezug auf Qualität ausgezeichnet gut zu nennenden Beschickung, sondern auch eines recht zahlreichen Besuches, so dass der Verein trotz der grossen Opfer, die er dem Unternehmen zu bringen hatte, auch in finanzieller Beziehung seine Rechnung fand.

Die ländliche Geflügelzucht fand den Verein auch im abgewichenen Jahre bereit, sie thunlichst und kräftigst zu unterstützen.

Von den landwirthschaftlichen Bezirksvereinen haben 5 in ihren Jahresberichten pro 1888 über die Geflügelzucht keine Mittheilung gebracht.

Das Kreiscomité gewährte dem oberpfälzischen Kreisverbande wie seither pro 1888 einen Zuschuss von 200 M.

#### 5. Oberfranken.

Der Kreis-Geflügelzuchtverein für Oberfranken berichtet hierüber Folgendes:

Der Kreis-Geflügelzuchtverein für Oberfranken besteht gegenwärtig aus 10 Bezirks-Geflügelzuchtvereinen zusammen mit 1012 Mitgliedern; es sind demnach seit letzt erstattetem Bericht, dem Kreisvereine 3 Bezirksvereine weiter beigetreten, und zwar Münchberg, Rehau und Regnitzlosau.

Im Jahre 1888 wurden aus der Cassa des Kreis-Geflügelzuchtvereines, welcher die vom hohen Kreiscomité zum Zwecke der Förderung der Geflügelzucht gegebenen 450 M. zugeschossen wurden, an die Bezirksvereine der Betrag von 550 M. ertheilt, und zwar nach Beschluss einer Delegirtenversammlung in Kulmbach je 55 M. an die 10 Bezirksvereine, also zu gleicher Theilung ohne Ansehung der Grösse der Vereine, während in den früheren Jahren nach Grösse der Vereine vertheilt wurde.

Was die Thätigkeit des oberfränkischen Kreis-Geflügelvereines im Allgemeinen anbelangt, so lässt sich ohne Ueberhebung sagen, dass derselbe auf dem Gebiete der Geflügelzucht nur Tüchtiges geleistet und eine grosse Rührigkeit entfaltet hat, wofür der Beweis in der im Juni in Kulmbach abgehaltenen II. Landesgeflügelausstellung erbracht werden durfte, denn die Ausführung dieser grossen Ausstellung wurde lediglich der Vorstandschaft des oberfränkischen Kreis-Geflügelzuchtvereines übertragen und in Vereinigung mit dem jungen, noch unerfahrenen Verein Kulmbach, der aber seine besten Kräfte zur Verfügung stellte, in schönster Weise ihrer Fertigstellung entgegengeführt.

Dass viele Bezirksvereine des Kreises Oberfranken die Geflügelzucht halten und deren Förderung im Auge haben, beweisen die vielen Ehrenpreise, die gestiftet wurden.

Vom Kreise selbst wurde ein Ehrenpreis von 60 M. gestiftet.

Dass alles dies zur Aufmunterung beiträgt und die Geflügelzüchter selbst anspornt, auch ferner für diesen nicht zu unterschätzenden Zweig der Landwirtschaft ihre Kräfte einzusetzen, ist wohl nicht in Abrede zu stellen.

## 6. Mittelfranken.

Die Geflügelzucht bildet einen beliebten Sport, welcher sich allenthalben einer regen Theilnahme und zugleich einer rühmlichen Organisation erfreut.

Es bestehen 7 Geflügelzuchtvereine, welche sämmtlich vom landwirthschaftlichen Kreiscomité mit einem Jahresbeitrage von 380 M. unterstützt werden.

## 7. Unterfranken und Aschaffenburg.

Die Geflügelzucht hebt sich zwar, doch erfreut sich dieselbe immer noch nicht der vollen Beachtung, welche sie verdient, Italiener und Spanier als gute Eierlegerinnen beliebt, sowie wegen der Grösse ihrer Eier geschätzt, finden immer mehr Eingang; doch wird selten die Zucht rationell betrieben, dieselbe ist mehr dem Zufalle überlassen.

Der Geflügelzuchtverein in Würzburg, dessen anerkannter Bestrebungen wir durch einen Beitrag von 150 M. unterstützt haben, hat wieder, wie in den Vorjahren, eine namhafte Zahl von Brut-eier an Landwirthe gratis abgegeben.

## 8. Schwaben und Neuburg.

Die Förderung der Geflügelzucht gehört zu den Aufgaben der betreffenden Specialvereine, die jedoch meistens in Verbindung mit den landwirthschaftlichen Vereinen stehen. Das Kreiscomité hat sich auch im Berichtsjahre darauf beschränkt, durch Geldzuschüsse Beihilfe zu ihren Bestrebungen zu gewähren.

Die ornithologischen Mittheilungen erscheinen am 7., 14., 21. und 28. jedes Monates. — Im Buchhandel beträgt das Abonnement 12 Mark, sammt Francozustellung 15 Mark. — Einzelne Nummern kosten 50 Pf. — Inserate 10 Pf. für die 2fach gespaltene Petitzeile oder deren Raum.

Mittheilungen für das Präsidium bestimmt, sind an Herrn A. Bachofen v. Echl in Nussdorf bei Wien, die Jahresbeiträge der Mitglieder an Herrn Dr. Karl Zimmermann in Wien, I., Bauernmarkt 11, alle anderen für die Redaction, das Secretariat, die Bibliothek u. s. w. bestimmten Briefe, Bücher-, Zeitungs-, Werthsendungen u. s. w. an die Redaction der Zeitschrift: Wien, k. k. Prater, Hauptallee 1, zu senden.

Vereinslocale (Bibliothek, Sammlungen, Redaction): Wien, k. k. Prater, Hauptallee 1. — Die mit Vorträgen verbundenen Monatsversammlungen finden im grünen Saale der k. k. Akademie der Wissenschaften: L., Universitätsplatz 2, statt. — Sprechstunden der Redaction und des Secretariates: Freitag 1 bis 2 Uhr.

Vereinsmitglieder beziehen das Blatt gratis.

Beitritts-Erklärungen (Mitgliedsbeitrag 5 fl. für Ausländer 10 Mark jährlich) sind an das Secretariat zu richten.

Inhalt: Ein Sammelort des *Sturnus vulgaris*. Von W. Peiter. — Die Vögel des Tridentino. Von Professor A. Benomi. — Ueber einige Finkenarten Italiens. Von Sr. — Kleine Mittheilungen. — Das Geflügelzuchtwesen in Bayern. — Verkehrsanzeiger.

Verlag: Der Ornithologische Verein in Wien (verantwortlich: Dr. Fr. Knauer).

Druck von Johann L. Bondl, (verantw. R. E. Bondl) Wien, VII., Stiflgasse 3.

Commissionsverleger: Die k. k. Hofbuchhandlung Wilhelm Frick (vorm. Faesy & Frick) in Wien, Graben 27.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [013](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Das Geflügelzuchtwesen in Bayern - Jahresbericlit des General-Comités des landwirthschaftlichen Vereines in Bayern pro 1888. 464-468](#)